

Mainz, 27.01.2021

## Antrag 0199/2021 zur Sitzung Stadtrat am 10.02.2021

### Bürger\*innenbudget (Piraten & Volt)

#### Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2022 ein Bürger\*innenbudget einzurichten.
2. Für die Planung wird ein\*r erfahrene\*r und professionelle\*r Partner\*in zur Beratung herangezogen.
3. Die Verwaltung bindet den entsprechenden Fachausschuss bei Planung und Durchführung in geeigneter Weise ein.
4. Ein Konzept für die Durchführung ist dem Rat bis Ende 2021 zur Abstimmung vorzulegen.
5. Die Verwaltung bemüht sich um zusätzliche Fördergelder.

#### Präambel:

Bürger\*innenbudgets<sup>1</sup> haben viele Vorteile und sind ein wichtiges Mittel zur Stärkung demokratischer Strukturen. Sie schaffen Vertrauen in Verwaltung und Politik, indem sie Transparenz herstellen. Sie schaffen Identifikation der Bürger\*innen mit ihrem Gemeinwesen, indem sie Möglichkeiten zur Mitbestimmung bieten. Sie sind ein Mittel zur Modernisierung der Verwaltungsstrukturen und sie stärken das politische Engagement. Bürger\*innenbudgets sind ein wichtiger Baustein im Bereich der Bürger\*innenbeteiligung.

Jede Kommune gestaltet den Prozess, in dem ein solches Budget realisiert wird, anders aus. Folgende Kriterien sind aber besonders wichtig und in der Regel in jedem erfolgreichen Projekt enthalten:

- Eine digitale Plattform bildet die Basis für eine niedrighschwellige Teilnahmemöglichkeit
- Eine digitale Beteiligung allein reicht nicht aus, eine Verbindung mit einer Vor-Ort Veranstaltung, bei der z.B. die Projektideen vorgestellt oder gemeinsam ausgearbeitet werden, ist wichtig

---

<sup>1</sup> Weitere Informationen: [https://www.buergerhaushalt.org/de/faq\\_bhh#n63](https://www.buergerhaushalt.org/de/faq_bhh#n63)

- Personeller Aufwand in der Verwaltung muss eingeplant werden, damit der Prozess von Anfang an richtig begleitet und kommuniziert werden kann. Beispiel Wuppertal: 362.000 Einwohner\*innen; 5000 Angestellte in der Verwaltung; 4,5 Stellen in der Stabsstelle "Bürgerbeteiligung" direkt beim Bürgermeister angesiedelt
- Eingereichte Projekte müssen in mehreren Schritten durch die Verwaltung auf verschiedene Kriterien hin geprüft werden. Dazu gehören: Machbarkeit (juristisch, baulich etc.) und Gemeinwohlorientierung
- Frühzeitige Einbindung der Fachverwaltung
- Frühzeitige Einbindung der Ortsbeiräte
- Es gibt eine Höchstfördergrenze pro Projekt (in Wuppertal 50.000€)

Wie viel kostet es?<sup>2</sup>

Man kann sich entweder über den Anteil am Gesamthaushalt oder der geförderten Summe pro Einwohner\*in einer geeigneten Summe für die Stadt Mainz nähern. So fördern bestehende Projekte:

- Wuppertal: 200.000 € Gesamtbudget in 2021<sup>3</sup>
- Polen: Kreisfreie Städte sind verpflichtet, 0,5% ihres Gesamthaushalts über ein Bürger\*innenbudget auszugeben (reine Fördersumme, ohne Personalaufwand)<sup>4</sup>
- Brandenburg: Budget pro Kopf zwischen 0,6€ Potsdam und 7,69€ Ketzin/Havel<sup>56</sup>

Das Ziel von Bürger\*innenbudgets ist es, die Menschen der Stadt ohne große Hürden (z.B. Kenntnis von Haushaltsfragen) an der Gestaltung des Gemeinwesen teilhaben zu lassen.

Avemarie-Scharmann, Tim

---

<sup>2</sup> Alle genannten Zahlen sind von verschiedenen Personen in einem hier veröffentlichten Vortrag genannt: <https://www.youtube.com/watch?v=O4FuV16o0Rc>

<sup>3</sup> <https://www.wuppertal.de/microsite/buergerbeteiligung/verfahren/content/buergerbudget-2021.php>

<sup>4</sup> Daniel Urbanski (2019) "Participatory Budgeting in Poland. Analysis of legal Regulations." in: Copernicus Journal of Political Studies, pp. 52

<sup>5</sup> Interne Studie des Verein "mitMachen e.V. JUBU Projekt", Kontakt Martina Rumpel und Roman Poplawski: <https://www.mitmachen-potsdam.de/>

<sup>6</sup> [https://buergerhaushalt.org/sites/default/files/Herzberg\\_2018\\_Buergerbudgets\\_Laendliche\\_Raeume\\_final\\_0.pdf](https://buergerhaushalt.org/sites/default/files/Herzberg_2018_Buergerbudgets_Laendliche_Raeume_final_0.pdf)